

INTERVIEW

„Grün wird sich in Zukunft besser rechnen“

Ein Interview mit Georg Schattney, Geschäftsführer der Forest Carbon Group (FCG)



Georg Schattney, Geschäftsführer der Forest Carbon Group (FCG)

E-WORLD NEWS:

Welche Bedeutung haben Waldschutz und Aufforstung von Wäldern für den Klimaschutz?

Schattney:

Der Raubbau an den Wäldern trägt mit knapp 20 Prozent zu den weltweiten Emissionen bei – mehr als der gesamte Verkehrssektor. Waldschutz und Aufforstung spielen daher inzwischen in der Klimapolitik eine zentrale Rolle. Auch in Deutschland. Ein Zeichen dafür ist die Unterstützung der „Welt Wald Klima Initiative“ des Senats der Wirtschaft durch den Bundesumweltminister. Schon heute sind Unternehmen wie die Allianz, BNP Paribas, Danone, Puma, Macquarie und unser Mutterunternehmen HSE substantiell im Wald- und Klimabereich engagiert.

E-WORLD NEWS:

Das allgemeine Marktumfeld für Energiewirtschaft und Industrie ist fordernd. Ist aktuell der richtige Zeitpunkt, um CO₂-neutrale Geschäfts- und Produktstrategien umzusetzen?

Schattney:

Nach unserer Erfahrung werden solche Entscheidungen auf Unternehmensseite meist unter strategischen Gesichtspunkten und damit auf der Managementebene getroffen. Der freiwillige Ausgleich von CO₂-Emissionen steht am Ende eines umfassenden Prozesses der technischen Vermeidung und Verringerung von Emissionen. Der richtige Zeitpunkt hängt also weniger vom Marktumfeld ab als davon, wo das jeweilige Unternehmen in diesem Prozess steht. Wichtig ist auch die Frage, ob die Kunden einen Aufpreis für klimafreundliche Produkte mittragen. Dabei liegen Mehrkos-

ten für CO₂-Neutralität bei vielen Produkten deutlich unter einem Prozent.

E-WORLD NEWS:

Das ist ein guter Punkt: Was ist die Motivation Ihrer Kunden? Welchen konkreten Nutzen bieten CO₂-neutrale Geschäfts- und Produktstrategien?

Schattney:

Die Pioniere im Markt setzen vor allem auf Differenzierung. Mehrkosten werden dann entweder durch höhere Margen oder durch größere Marktanteile kompensiert. Ein Beispiel dafür ist der große Erfolg von Grünstrom und Ökogas. Solche Chancen bieten sich aktuell vor allem im Endkundengeschäft. Im B2B-Bereich sehen wir einen anderen Treiber: Großunternehmen integrieren CO₂ zunehmend in ihr Risikomanagement und richten ihre Beschaffungspolitik entsprechend aus. Das Thema wird also bald auch bei den mittleren und kleineren Unternehmen ankommen. Neben diesen Faktoren spielt sicherlich auch Reputation eine wichtige Rolle.

E-WORLD NEWS:

Wie stehen Sie zu dem Vorwurf, dass die Kompensation von CO₂-Emissionen letztlich einen „Ablasshandel“ darstellt?

Schattney:

Notwendiges Handeln vor der eigenen Haustür darf nicht durch Placebo-Projekte in weiter Ferne ersetzt werden. Das ist richtig und muss von der Politik durch robuste und ambitionierte Reduktionsziele und Standards sichergestellt werden. Doch beim Thema Klimawandel geht es nicht um Sünde und Verge-

bung sondern darum, dass unser Wohlstand aktuell noch von fossilen Energieträgern abhängt. Die Energiewende ist bei Infrastrukturen, die auf 40 Jahre und länger angelegt sind, ein Generationenprojekt. In dieser Übergangszeit müssen wir alle vernünftigen Handlungsoptionen nutzen. Dazu gehört auch und gerade die Bewahrung der ökologischen Infrastruktur des Planeten. Wenn ein Unternehmen also über den Mechanismus des freiwilligen CO₂-Ausgleichs den Kahlschlag ganzer Landstriche verhindert, kauft es sich nicht frei, sondern schafft langfristigen Mehrwert für Mensch, Klima und Umwelt. Um im Bild zu bleiben: Wäre es nicht eher eine Sünde, das zu unterlassen?

E-WORLD NEWS:

Wie können interessierte Unternehmen ihre Emission ausgleichen?

Schattney:

Im Verbund mit unserem Schwesterunternehmen Entega bieten wir unseren Kunden ein integriertes Leistungspaket an, das von der Energieeffizienzberatung und das Carbon Footprinting, über die Belieferung

mit Grünstrom und CO₂-neutralem Erdgas bis hin zur CO₂-Kompensation reicht. Der Schwerpunkt der Forest Carbon Group AG liegt dabei auf der Finanzierung, Entwicklung und Betreuung der Waldprojekte. Sie stellt ein Höchstmaß an Qualität und Glaubwürdigkeit sicher. Außerdem unterstützt sie Kunden bei der Umsetzung klimaneutraler Geschäfts- und Produktstrategien.

E-WORLD NEWS:

Welche Rolle wird Wald in Zukunft in den Nachhaltigkeitsstrategien von Unternehmen spielen?

Schattney:

Wir sehen große Chancen für den Wald. Denn er bietet nicht nur CO₂-Emissionsminderungen, sondern auch Wasser- und Biodiversitätsschutz und viele andere sozio-ökologische Vorteile. Ganz salopp gesagt: Grün wird sich in Zukunft besser rechnen – und grüner als Wald geht nicht.

E-WORLD NEWS:

Wir danken Ihnen für das Interview. //